Eine Landkartenausstellung in Basel

Autor(en): **Imhof, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **34 (1936)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-195966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ueber die Delegiertenversammlung des SGV. vom 9. Mai berichtete J. Hartmann. Die Frage von Ort und Zeit der nächstjährigen Generalversammlung sei zurückgestellt worden mit Rücksicht darauf, daß unsere Delegierten keine Zusage für die Uebernahme durch unsere Sektion geben konnten. Die Diskussion darüber ergab, hauptsächlich auf die begründeten Darlegungen von Herrn Kantonsgeometer Keller, Basel, es solle dem Zentralvorstand z. H. der Generalversammlung mitgeteilt werden, daß die Sektion eine Zurückstellung um einige Jahre wünsche.

Die Frage der Ausbildung der Hilfskräfte wurde nach den Ausführungen des Delegierten ebenfalls diskutiert. Es kam im allgemeinen die Meinung zum Ausdruck, daß die theoretischen Anforderungen zu weitgehende seien.

Anschließend hielt Herr Kantonsgeometer Stamm, Liestal einen interessanten Vortrag über die in der Gemeinde Muttenz durchgeführten Felderregulierungen. Die Gemeinde hat vor ca. 30 Jahren das erste Unternehmen durchgeführt. Heute steht sie vor dem Abschluß der fünften Regulierung, womit nun das ganze Gemeindegebiet inkl. Rebberg dem Zusammenlegungsverfahren unterstellt worden ist. Anschließend wurde ein Gang gemacht durch das neue Regulierungsgebiet. Der Präsident der Regulierungskommission — der übrigens bei allen 5 Regulierungen in leitender Stellung tätig war — zeigte und erklärte uns als Lokalhistoriker von Muttenz eine interessante Sammlung von Gütersteinen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Die Sammlung befindet sich bei der Beinhauskapelle in Muttenz und ist Interessenten jederzeit zugänglich. *H. R.*

Eine Landkartenausstellung in Basel.

In diesen Tagen öffnet eine graphische Fachausstellung, die „Grafa international", in den Räumen der Basler Mustermesse ihre Pforten. Diese, unter dem Ehrenvorsitz von Herrn Bundesrat Obrecht stehende Ausstellung dauert vom 13. bis 30. Juni 1936. Sie schließt eine größere Landkartenabteilung ein, deren Inhalt und Aufbau es rechtfertigen, daß wir auch die Leser dieser Zeitschrift darauf hinweisen und zu ihrem Besuch einladen und aufmuntern möchten.

Im Gegensatz zu bisherigen messeartigen Ausstellungen wird diese Ausstellung *thematisch* durchgeführt. Man will beim Beschauer nicht durch ein Neben- und Durcheinander von fertigen Produkten, Verwirrung und Kopfschmerzen verursachen, sondern den *Werdegang* der Produkte, Entwicklung, vergleichende Zusammenstellungen etc. zeigen. Dies stellt an die Aussteller hohe Anforderungen, da sie eigene Interessen einem gemeinsamen Ziel und Plan unterzuordnen haben. Dieses Zusammenarbeiten ist in der Landkartenabteilung in sehr erfreulicher Weise erfolgt. Diese Abteilung gliedert sich in folgende Gruppen: Die amtliche Kartographie der Schweiz mit Darstellung der Karten der Eidg. Landestopographie und der Pläne der Schweiz. Grundbuchvermessung. Bei den Werdegängen dieser Karten handelt es sich im Rahmen der Basler Ausstellung selbstverständlich nicht um vermessungstechnische Vorgänge, sondern um die zeichnerischen und reproduktionstechnischen Arbeiten. Es folgen die Gruppen der privaten kartographischen Produktion, zunächst ebenfalls Werdegänge, angefangen bei der Kartenredaktion, dann fortschreitend über die Zeichnerei und Druckplatten-Herstellung, Kartenkorrektur und Kartennachführung, bis zum Druck. Weiter wird eine Vergleichsserie typisch schlechter und guter Erzeugnisse gezeigt. Eine Schlußzusammenstellung bringt nochmals eine Uebersicht über die Vielgestaltigkeit der schweizerischen kartographischen Produktion. In einem besonderen Teil der Ausstellung bietet sich den einzelnen Karten-

produzenten die Möglichkeit, nach eigener Wahl ihre besten Produkte zu zeigen.

Diese Kartenschau wurde unter der Leitung des Unterzeichneten eingerichtet durch Vertreter der Eidg. Landestopographie und den Firmen Kümmerly & Frey in Bern und des Art. Institut Orell Füßli in Zürich. Außerdem stellten uns die Eidg. Vermessungsdirektion, die Geologische Kommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft und mehrere kleinere Privatfirmen in verdankenswerter Weise Mitarbeit und Material zur Verfügung. — Es ist so zwar nicht eine internationale Kartenausstellung zustande gekommen, wie es wohl die Bezeichnung „Grafa international" vermuten ließe. Für eine internationale Kartenschau war der vorgesteckte Raum zu beschränkt. Um so schöner aber ließ sich die schweizerische Entwicklungsstufe und die typisch schweizerische kartographische Eigenart darstellen. —

Auch die übrigen Abteilungen der „Grafa international" bieten für jedermann außerordentlich viel Interessantes. Es werden hier sämtliche Maschinen, Einrichtungen und Materialien gezeigt, ferner die Werdegänge von Zeitung, Zeitschrift, Buch, Werbegraphik etc. *Ed. Imhof.*

Der Uebersichtsplan des Kantons Glarus 1:10 000 und einige Bemerkungen zu den eidgenössischen Ausführungsvorschriften.

Von Prof. *Ed. Imhof.*

Die beiden bisher erschienen Blätter Nr. 6, Klöntal und Nr. 7, Glarus des Uebersichtsplanes des Kantons Glarus präsentieren sich in der Qualität ihrer Ausführung so ausgezeichnet und sie entsprechen so genau den heute geltenden eidgenössischen Vorschriften, daß sie für Hochgebirgsgebiete geradezu als Musterbeispiele der Gemeinde-Uebersichtspläne 1 : 10,000 der Schweizerischen Grundbuchvermessung gelten können. Es lohnt sich daher wohl, die Pläne einer näheren Betrachtung zu unterziehen und dabei zugleich festzustellen, ob und wie weit sich die amtlichen Darstellungsvorschriften bewähren.

Wir schicken zuerst einige Angaben voraus:

Der Uebersichtsplan des Kantons Glarus wird insgesamt 19 Blätter, vom Kartenformat 66/96 cm (Blattformat 70/100 cm) umfassen. Herausgegeben werden die Blätter offen oder gefalzt von der Baudirektion des Kantons Glarus, mit Bewilligung und Unterstützung der Eidg. Vermessungsdirektion. Verkaufsstelle: Buchhandlung J. Bäschlin in Glarus. Preis pro Blatt Fr. 3.50. Von den 19 Blättern sind bisher die beiden oben genannten erschienen. Ein weiteres, das Blatt Glärnisch, ist in Vorbereitung und auch die übrigen werden voraussichtlich bis in etwa 10 Jahren vorliegen. In die Erstellung der beiden bisherigen Blätter teilten sich folgende Behörden, Fachleute und Firmen: Photogrammetrische Fliegeraufnahme: Eidg. Vermessungsdirektion Bern. Photogrammetrische Auswertung: Für den Kanton Glarus, Grundbuchgeometer M. Zurbuchen und Dr. R. Helbling, Bern und Flums. Für die angrenzenden schwyzerischen Gebiete: Grundbuchgeometer Boßhardt in St. Gallen. Meßtischaufnahme des glarnerischen Talgebietes: Grundbuchgeometer H. Jenny und P. Wild, beide in Glarus. Zeichnung, Redaktion und Namengebung etc.: Ing. W. Blumer, Bern und Grundbuchgeometer P. Wild, Glarus. Photomechanische Reproduktion (in 6 Farben): E. Collioud & Co., Bern.

So wurde durch zweckmäßiges Zusammenspiel bester einheimischer Kräfte der Grundstein zu einem neuen Kartenwerk gelegt, auf das die Schweiz und insbesonders der Kanton Glarus stolz sein dürfen. Der